

Großartiges Gesamtkunstwerk

IMAS-Abschlusskonzert lässt Auditorium ins Staunen und Schwärmen geraten

VON HERBERT BUSCH

BÜCKEBURG. „Großartig“ ist am späten Sonntagnachmittag das am häufigsten zu vernehmende Wort im großen Festsaal von Schloss Bückeburg gewesen. Diese Definition dominierte auch ein Gespräch zwischen Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe und Professor Bernd Goetzke, das der Hausherr und der künstlerische Leiter der Internationalen Musikakademie für Solisten (IMAS) im Anschluss an das Abschlusskonzert der jetzt 38. Herbstakademie der für junge musikalische Ausnahmebegabungen konzipierten Veranstaltungsreihe führten. „Wie immer großartig“, hob der begeisterte Fürst hervor.

In diesem Moment hatten die Gesprächspartner rund zwei Stunden Musik erlebt, der in der Tat eine außergewöhnliche Bewegkraft zu bescheinigen ist. Die Darbietungen haben ohne Wenn und Aber einmal mehr das gehalten, was das Publikum sich versprochen hatte. In etlichen Fällen womöglich sogar mehr als das. Es kam einem kolossalen Vergnügen gleich, die Resultate der von Goetzke (Klavier) sowie Professor Krzysztof Wegrzyn (Violine) und Professor Martin Spangenberg (Klarinette) betreuten Meisterkurse zu hören.

Was die international anerkannten Koryphäen ihren Schülern innerhalb einer Woche vermittelten, ließ das Au-

ditorium ein ums andere Mal ins Staunen und Schwärmen geraten. Wie die Interpreten Verstand und Herz, Kraft und Schönheit, spannungsgeladenen Rhythmus und ungestüme Heiterkeit zu handhaben wussten, forderte vehemente Beifallsstürme gleich reihenweise heraus. Erfreulich auch, dass den Instrumentalisten die schmale Klippe zwischen Effekthascherei und Brillanz nicht zur Stolperfalle geriet.

Der Gerechtigkeit (und des Platzes) halber soll an dieser Stelle auf eine Einzelwürdigung der ausnahmslos bemerkenswerten Ausnahmetalente verzichtet und das Konzert als Gesamtkunstwerk betrachtet werden. Der Verzicht berücksichtigt auch den Umstand, dass die Klarinette – im Gegensatz zu Violine und Klavier – derzeit nicht zu den unbedingten Stars in den Konzertsälen zählt. Was dem Holzblasinstrument eingedenk der im Schloss erklingenden Töne fraglos unrechtmäßig widerfährt.

Eine Ausnahme sei unterdessen Qingzhu Weng eingeräumt. Der chinesische Geiger heimste, am Klavier von IMAS-Projekmanager Boris Kusnezow begleitet, mit der



Diese zwölf Musiker beeindrucken das Publikum des IMAS-Abschlusskonzertes. Links: Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe im Gespräch mit Professor Bernd Goetzke.

FOTOS: BUS



von Pablo de Sarasate zu Papier gebrachten Carmen-Fantasie den wohl kräftigsten Applaus ein. Die über Georges Bizets Oper komponierte Weise kam als Melange aus weit ausgreifenden Melodiebögen, fein geschliffenen Passagen und virtuosem Voranstürmen

daher, die dem Gassenhauer prächtig zu Gesicht standen.

Mit von der musikalischen Partie waren außer Weng Sae Higashi (Klarinette), Nikita Volov (Klavier), Airi Suzuki (Violine), Boris Kusnezow (Klavier), Rosalind Phang (Klavier), Ramona Katzenberger (Klarinette), Raúl de Costa (Klavier), Hendrik Schmitz (Klarinette), Aurelia Shimkus (Klavier), Yuliia Van (Violine) und Cosima Soulez Larivière (Violine).

Wie Veit Pagel eingangs des Konzerts erläuterte, haben am aktuellen Kurs 44 junge Frau-

en und Männer teilgenommen. „Angereist aus 17 unterschiedlichen Ländern und wie die Dozenten alle hoch motiviert“, betonte der Vorsitzende der als Verein organisierten Akademie. Außer von Dozenten und Schülern lebe die Akademie, auch das betonte Pagel, zudem von der Unterstützung durch die Bückeburger Bevölkerung. „Denn die Musizierenden kommen alle in Privathäusern unter und deswegen sind wir den Bürgern außerordentlich verpflichtet, dass sie diesen wunderbaren privaten Rahmen

schaffen“, sagte der Vorsitzende. Die Teilnehmer fühlten sich wie zu Hause und könnten sich ganz auf die Musik konzentrieren. Darüber hinaus galt Pagels Dank dem gastgebenden Fürstenhaus, das der IMAS eine „einmalige Umgebung“ zur Verfügung stelle.

Professor Goetzke machte auf das ungemene Engagement der Schüler aufmerksam. „Sie waren ohne Ausnahme hoch motiviert, haben den Unterricht sehr ernst genommen und sich hundertprozentig eingebracht“, führte der musikalische Leiter aus.